

Ferienhaus in Alassio = Maison de vacances à Alassio = Holiday house of Alassio

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferienhaus in Alassio

Maison de vacances à Alassio
 Holiday house at Alassio

Architekten: Guido Gai,
 Giorgio Moro,
 Milano

In dem eleganten und von vielen Ausländern besuchten Meerbad Alassio an der italienischen Riviera war ein Ferienhaus mit Wohnraum, Eßraum, Küche und Gastzimmer im Mittelgeschoß, vier Schlafzimmern mit Bädern und Garderoberäumen im Obergeschoß, Garage sowie zwei weiteren Schlafzimmern im Untergeschoß zu bauen.

Auf einem etwas zurückgesetzten Untergeschoß erhebt sich ein Würfel von 13x13x13 m. Er besteht aus drei Scheiben, die in dem an Ort und Stelle vorkommenden »Pietra di Finale«, einem rötlichen Muschelkalkstein schöner Struktur und Farbe, aufgemauert sind. Auf diesen Scheiben ruhen die Decken.

Die Fassaden gegen Ost und West weisen nur wenige Öffnungen auf, dies auch deshalb, weil dort mit sehr kleinem Abstand Nachbarhäuser stehen. Die Nordfassade gegen die Berge und die Südfassade gegen das über Pinienwäldern erscheinende Mittelmeer sind stärker geöffnet. In der Mitte zwischen diesen beiden Fassaden, an denen die Wohn- und Schlafräume liegen, sind Gruppen von Bädern mit Duschen und Wannen, Lavabos und Bidets sowie Garderobenräume angeordnet. Die Treppe ist neben der mittleren Mauerscheibe geradläufig in einem rechteckigen Raumteil angeordnet, der sein Licht von Norden empfängt.

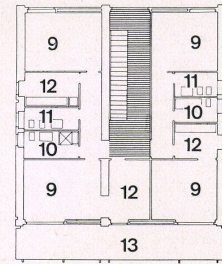
Dem Hause gegen Süden vorgelagert sind zwei über die ganze Hausbreite verlaufende Terrassen, die wie die Decken selbst auf Unterzügen liegen, die aus den Tragscheiben als Konsolen herausragen.

Diese Terrassen lassen sich gegen Süden beinahe vollständig durch Lamellenstorenwände, die in Aluminiumschielen laufen, schließen. So bildet sich, in geschlossenem Zustand dieser durchsichtigen Wände, quasi eine zweite Hauswand, hinter der die vergrößerten Räume des Hauses sich ausdehnen. Diese Außenräume sind im Sommer und Winter als Vergrößerung der Südräume von großer Wichtigkeit.

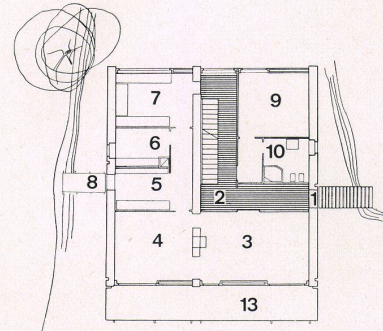
Im Wohnraum erscheint die mittlere Mauerscheibe in unverputztem »Pietra di Finale«. Sie beherbergt gleichzeitig ein nach zwei Seiten offenes Cheminée.

Etwas unverständlich erscheint die Verwendung eines Satteldaches. Ein flaches Dach wäre hier konsequenter gewesen. Zie.

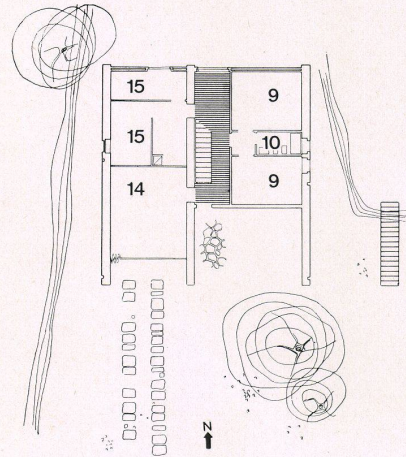
Grundriß Obergeschoß / Plan du 1er étage / Upper floor plan 1:400



Grundriß Mittelgeschoß / Plan de l'entresol / Middle floor plan 1:400



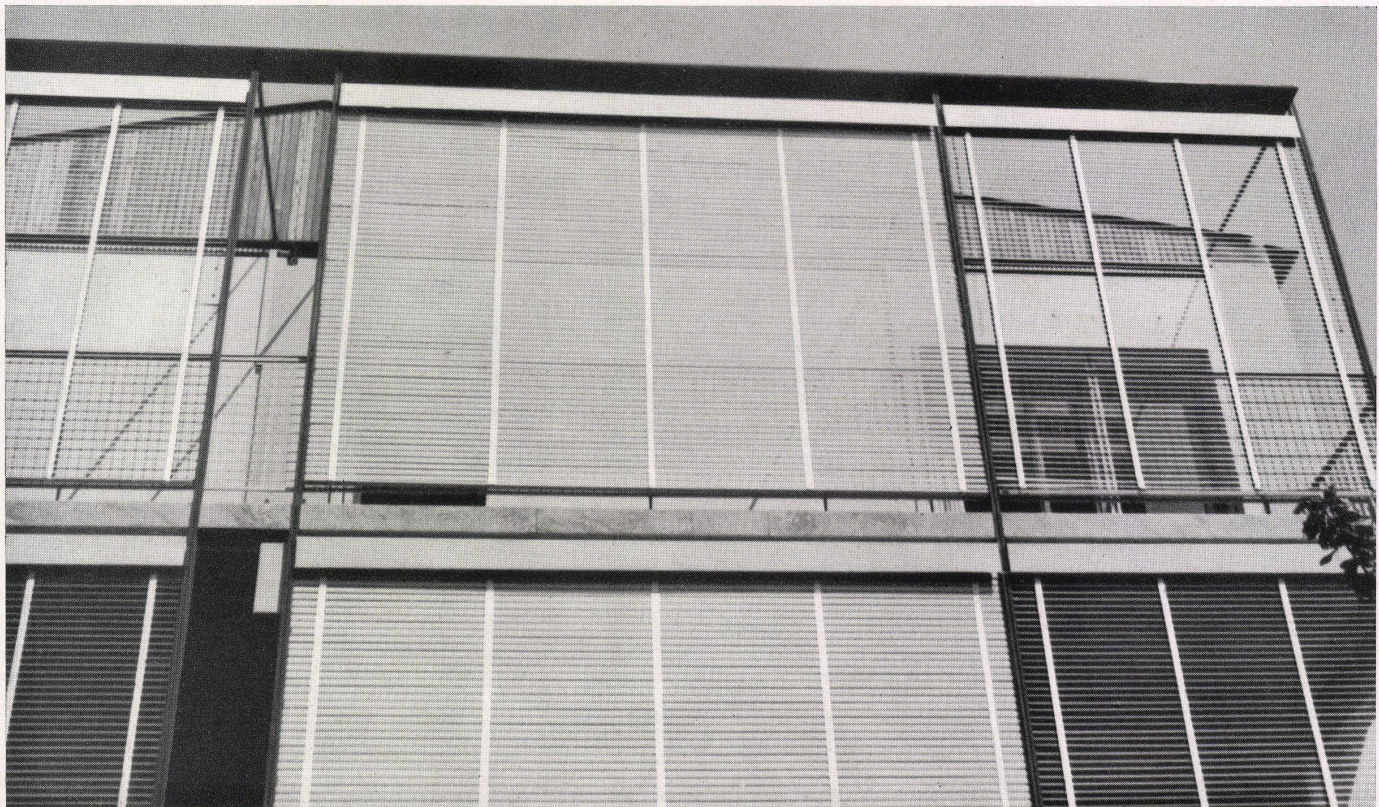
Grundriß Untergeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Lower floor plan 1:400



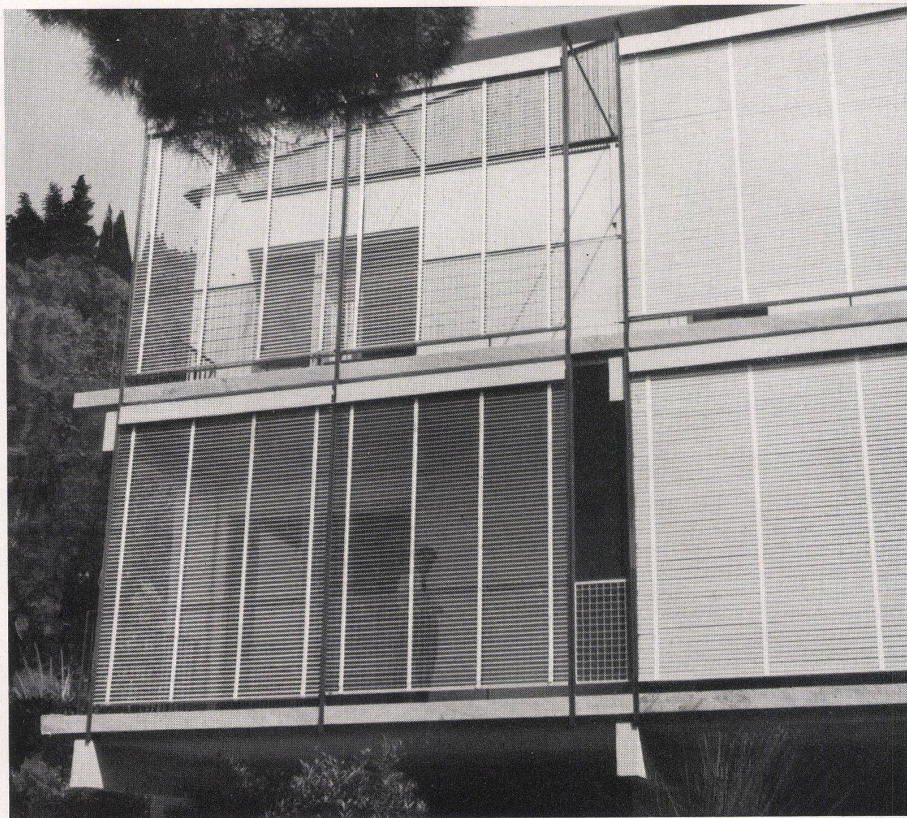
Südfassade mit heruntergelassenen Lamellenstoren, die eine zweite durchsichtige Wand bilden.

Façade sud avec stores à lames fermés formant un deuxième mur, mais transparent.

South façade with Venetian blinds down, thus forming a second transparent wall.



- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Treppenhaus / Escalier / Staircase
- 3 Wohnraum mit Cheminée / Living-room avec cheminée / Living-room with fireplace
- 4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 5 Office / Pantry
- 6 Speisekammer / Garde-manger / Larder
- 7 Küche / Cuisine / Kitchen
- 8 Serviceeingang / Entrée de service / Service entrance
- 9 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 10 Badzimmer / Bain / Bathroom
- 11 Toilettenraum / Cabinet de toilette / Toilets
- 12 Garderobe / Vestiaire / Clothes closet
- 13 Südterrasse / Terrasse du sud / South terrace
- 14 Garage
- 15 Nebenräume, Vorräte / Réduits, provisions / Subsidiary rooms, stores



Detail der Südfassade mit teilweise geöffneten Lamellenstoren.

Détail de la façade sud avec stores à lames ouverts partiellement.

Detail of south façade with Venetian blinds partly open.



Cheminéewand im Wohnraum.
Mur de la cheminée dans le living-room.
Fireplace wall in the living-room.



Blick vom Wohnraum auf den Terrassenaußenraum mit herabgelassenen, zum Teil geöffneten Lamellenstoren.
Vue du living-room vers l'espace de la terrasse avec stores à lames partiellement ouverts et fermés.
View from living-room of the terrace area outside with lowered and partly opened Venetian blinds.